

JOBSHADOWING SCHWEIZ – SPANIEN 2019

Beruflicher Erfahrungsaustausch zwischen Lehrpersonen im Strafvollzug

24. – 30. März und 19. – 25. Mai 2019

**Bildung im Strafvollzug BiSt, SAH Zentralschweiz, Luzern
Centro de Inserción Social CIS Matilde Cantos Fernández, Granada
Centro de Educación Permanente CEPER Concepción Arenal, Centro Penitenciario Albolote
Centro de Educación Permanente CEPER Retamar, Centro Penitenciario El Acebuche, Almería**

2019 konnte dank der Unterstützung durch die Stiftung Movetia ein weiteres Mal ein beruflicher Austausch organisiert werden, zum zweiten Mal mit Kolleginnen und Kollegen aus der Bildung im Strafvollzug in Spanien, zum letzten Mal unter dem Dach des SAH Zentralschweiz. Neu waren diesmal zwei Vertreterinnen aus dem CEPER Retamar im Centro Penitenciario El Acebuche in Almería mit von der Partie. Dies ermöglichte der Schweizer Delegation, den Schulbetrieb in einer zweiten geschlossenen Vollzugseinrichtung besichtigen und so auch Vergleiche mit dem Centro Penitenciario Albolote in Granada anstellen zu können. Sowohl in Granada wie auch in der Schweiz sind die Rahmenbedingungen in den Vollzugseinrichtungen nicht identisch, was sich unter anderem in der Ausgestaltung der Gebäulichkeiten und der Bildung im Strafvollzug niederschlägt.

Die dritte Einrichtung, das CIS Matilde Cantos Fernández in Granada ist eine Vollzugseinrichtung für Gefangene vor der Entlassung. Konzeptionell entsprechen diese Zentren zur sozialen Integration (CIS: Centro de Inserción Social) einem Wohn- und Arbeitsexternat in der Schweiz, wobei in einem CIS die Progressionsstufen noch mehr ausdifferenziert sind. So gibt es Gefangene, die ausserhalb der «Mauern» bereits einer Arbeit nachgehen und zeitweise auch bei ihren Familien wohnen, andere hingegen verbringen die meiste Zeit im Zentrum und sind folglich auch die primäre Zielgruppe der Bildungsangebote.

Interessant war im Centro Penitenciario El Acebuche zu sehen, dass der Anteil ausländischer Teilnehmer aus rund 50 Ländern in den Lerngruppen des CEPER mit über 50 Prozent ebenfalls sehr hoch ist. Noch nicht ganz auf dem Niveau wie bei BiSt, wo der Ausländeranteil konstant bei rund 75 Prozent liegt und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus rund 80 Nationen stammen. Und das CEPER Retamar muss wie BiSt mit dem Umstand zurechtkommen, dass rund ein Drittel der Teilnehmenden die Kurse nicht abschliessen können, weil sie das Gefängnis aus verschiedenen Gründen vorher verlassen. In Spanien ist dies umso bedauerlicher, weil die Bildung im Strafvollzug ja im Auftrag der

▪ S K J V ▪ ▪
▪ ▪ C S C S P
C S C S P ▪ ▪

Bildungsministerien erfolgt und im Schulunterricht dieselben Zertifikate erworben werden können wie an den öffentlichen Schulen.

Besuchern aus der Schweiz sticht der lockerere Umgang mit dem Thema Nähe-Distanz ins Auge, sei dies im geschlossenen Vollzug oder im offenen Setting eines CIS. Der Kontakt erscheint uns unmittelbarer, andere Berührungen als ein Handschlag sind an der Tagesordnung – aber selbstverständlich auch innerhalb klarer Grenzen. Und die wohl eindrücklichste Erfahrung war der von einem Geschichtslehrer geführte Stadtrundgang durch Granada mit rund 20 Gefangenen des CIS. Nicht, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Begeisterung dabei waren, der Rundgang dauerte doch rund drei Stunden, aber die Tatsache, dass drei Lehrpersonen mit 20 Gefangenen in der Öffentlichkeit unterwegs sein können, ohne dass sich jemand dadurch gestresst fühlt, war doch ein besonderes Erlebnis. Angesichts der öffentlichen Diskussion um den Strafvollzug ist solches in der Schweiz kaum vorstellbar.

Die Fachstelle BiSt dankt allen Beteiligten für ihr engagiertes Mitwirken, insbesondere Máximo Martínez Bernal vom CIS in Granada und Valeria Gisbert Gallego vom CEPER Retamar. Die Zusammenarbeit für die Vorbereitung und Durchführung des Jobshadowings war ausgezeichnet. Die gegenseitigen Besuche waren derart inspirierend, dass vereinbart wurde, 2020 einen weiteren Austausch mit anderen Lehrpersonen zu planen.

Ein grosser Dank gebührt auch allen Direktorinnen und Direktoren bzw. allen Bildungsverantwortlichen, die sich bereit erklärten, die Delegationen in ihren Einrichtungen zu empfangen. Sie begleiteten und betreuten die Teilnehmenden und wussten auf alle Fragen eine Antwort. Die Gastfreundschaft sowohl in Spanien und wie auch in der Schweiz wurde sehr genossen und ausserordentlich geschätzt!

Thomas Wüthrich, Koordination Jobshadowing, Fachstelle BiSt



Vlnr.: Carmen Aguilar Mendóza (Englischlehrerin, CEPER Concepción Arenal), Thomas Wüthrich (Koordination Jobshadowing), Dulce Arranz Vázquez (Schulleiterin, CEPER Concepción Arenal), Myriam Friederich (La Croisée), Bernadette Kurer (MZ Bitzi), Daniel Engel (Leiter Fachstelle), Barbara Flückiger (JVA Hindelbank), Regina Widmer (JVA Lenzburg, 5-Stern).

Teilnehmende Fachstelle BiSt:

Daniel Engel (Leiter Fachstelle BiSt), Barbara Flückiger (Lehrerin JVA Hindelbank), Bernadette Kurer (Lehrerin, MZ Bitzi), Regina Widmer (Lehrerin JVA Lenzburg, 5-Stern), Thomas Wüthrich (Kordinator Jobshadowing)

Teilnehmende aus Spanien:

Granada: CEPER Concepción Arenal, CP Albolote / CIS Matilde Cantos Fernández, Dulce Arranz Vázquez (Schulleiterin CEPER), Manuel Casares Conde (Lehrer CEPER), Iluminada Madrid Gómez (Lehrerin CEPER), Máximo Martínez Bernal (Vizedirektor CIS), Victor Vázquez Sánchez (Schulleiter CIS)
 Almería: CEPER Retamar, CP El Acebuche, Almería, Valeria Gisbert Gallego (Lehrerin), Eugenia Siles Sañudo (Lehrerin)